

Ein Wort zum Frieden in dem confessionellen Kampfe der Gegenwart.

Von einem evangelischen Theologen. Frankfurter zeitgemässe Broschüren. Bd. XI. Heft 4. Frankfurt am Main u. Luzern. Druck und Verlag von A. Fösser Nachfolger. 1890. S. 152.

Bezeichnend ist das Motto der Broschüre: Ich glaube; darum rede ich. Es tritt nämlich in derselben offenbar der Gedanke hervor, dass man bei dem confessionellen Kampfe sich alsbald vor die Alternative gestellt sieht: positiver Glaube oder Unglaube. Auf diesem Grunde des Glaubens will nun der Verfasser von seinem Standpunkte aus eine Versöhnung anbahnen und er thut unzweifelhaft recht daran, dass er diese Thatsache so betont. Auch sonst ist seine Fragestellung ganz zutreffend. Von der Einheit der Kirche, als von einem absolut notwendigen Merkmale derselben ausgehend, bespricht er die hauptsächlichsten Differenzen (Geschichtliches über die sog. Reformation, ihre Hauptlehren) und zählt die Anknüpfungspunkte für die Vereinigung auf (Schrift und Tradition, Rechtfertigung, Hierarchie u. s. w.). Im Nachtrage findet man noch einige Hauptfragen des Katholicismus im Verhältnis zum Staate, zu der Menschheit (Gelübde) behandelt. — Das Thema der Broschüre ist kein leichtes. Es ist bekannt, dass die sog. dogmatische Toleranz dem Wesen des Christenthums widerspricht; bei Versöhnungsbestrebungen ist es nun leicht möglich, in dieselbe zu gerathen. Unser Verfasser hat dies glücklich vermieden, wiewohl man manche seiner Ausdrücke so missdeuten könnte (z. B. die evangelische und katholische Rechtfertigungslehre ergänzen sich, S. 133. u. dgl.). Die Schrift ist sehr lesenswert, besonders auch für Polemiker beider Parteien.

Raigern.

P. J. V.

Dippel Dr. Joseph:

Das katholische Kirchenjahr in seiner Bedeutung für das christliche Leben.

Praktische Materialsammlung für Kanzelredner, geistliche Lesung für Laien nach dem Brevier und den Messformularien dargestellt. Band I—IV. 8^o Regensburg, Manz. 1889—90.

Endlich besitzen auch die deutschen Katholiken in dem mit dem vorliegenden 4. Bande bis zum Samstag in der Pfingstwoche reichenden Werke Dr. Dippel's: „Das katholische Kirchenjahr in seiner Bedeutung für das christliche Leben“ thatsächlich das, was Guéranger in seinem berühmten 12bändigen Werke vor Jahren schon für Frankreich geliefert hat. Der grosse Vorzug des Dippel'schen Werkes vor diesem beruht jedoch, was wir hier gleich anführen wollen, — abgesehen von der kürzeren Fassung und praktischeren Richtung des ganzen Werkes, welche erstere auch einen billigeren Preis erzielen konnte, — darin, dass, während bei Guéranger die Mystik in den Vordergrund tritt, Dippel's Werk eine praktische Behandlung des Stoffes liefert, vorzugsweise die Vermittlung des Verstandes anstrebt und dass darin das scholastische Element vorherrscht. Der Autor hatte in dieser Richtung bei Herausgabe seines, man könnte mit Recht sagen, Monumentalwerkes fast gar keine deutschen Vorarbeiten. Ueberzeugt davon, dass das Brevier und das Missale wahre Quellenbücher für die Homiletik sind, hatte er sich an die